



„Hilf mir, es selbst zu tun!“ (M. Montessori)

## Grundsätze der Lernzeit

- Die Schüler\*innen arbeiten an ihren individuellen Schwerpunkten.
- Die Schüler\*innen arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo.
- Die Schüler\*innen bearbeiten Aufgaben entsprechend ihrer unterschiedlichen Intelligenzen (S. Howard Gardner: Abschied vom IQ).
- Die Schüler\*innen entscheiden sich für eine Sozialform.
- Die Schüler\*innen stecken sich selber kurzfristige Ziele (für eine Lernzeit).
- Die Schüler\*innen setzen sich Wochenziele.
- Die Schüler\*innen führen monatlich ihr Lerntagebuch (s. Logbuch)
- Die Schüler\*innen entwickeln kontinuierlich ihre Selbstständigkeit.
- Die Schüler\*innen reflektieren ihre Arbeit und schätzen selbst ihre Leistungen ein.
- Die Schüler\*innen verbessern ihre Lesefähigkeit (Lesezeit s. Konzept der Leseförderung)
- Die Schüler\*innen trainieren und erweitern ihr Methodenrepertoire.
- Die Schüler\*innen automatisieren den Umgang mit Nachschlagewerken.

**Die Lernzeit wird in größeren Abständen vom Kollegium evaluiert, um auftretende Probleme zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden.**

## Organisation der Lernzeit

Die Lernzeit umfasst 60 Minuten (inkl. Lesezeit) täglich und ist als festes Zeitband in den Vormittag integriert. Es wurden jeweils eine Unterrichtsstunde aus den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch für die Lernzeit genommen, die restlichen Stunden kommen aus dem Zeitbudget für den Ganzttag. Die Lernzeit wird jeweils von einer Fachlehrkraft der Kernfächer Deutsch, Mathe, Englisch betreut. Nach Möglichkeit sollten die LZ-Stunden darüber hinaus für Inklusionsstunden, Fördern statt Wiederholen, Förderstunden 3-Phase u.ä., damit die Schüler\*innen mit speziellen Förderbedarfen individuelle Unterstützung erhalten können. Die Lernzeit ist mit der

Wochenarbeitszeit (WAZ) einer normalen Hauptfachstunde faktorisiert, das beinhaltet also auch Korrekturzeiten der Aufgaben, da Korrekturen von Klausuren in dieser Faktorisation wegfällt. Die Faktorisation der Sonderpädagog\*innen und Förderlehrkräften werden entsprechend ihres Aufwandes faktorisiert.

### **Zeitlicher Ablauf der Lernzeit**

Die Schüler\*innen tragen zunächst in ihrem Logbuch die Tagesziele ein und dokumentieren so, was sie genau arbeiten wollen. In Klasse 5 tragen die Schüler zunächst am Ende der Lernzeit ein, was sie geschafft haben, um ein Gefühl zu entwickeln, wie viel sie in einer LZ schaffen. Wenn die Schüler\*innen sicher genug sind, findet der Eintrag am Anfang der Stunde statt. Ab Klasse 7 (evt. auch deutlich früher) sollte die Planung montags für die gesamte Woche stattfinden.

Wenn sich die Lernpartnerschaften gebildet haben, arbeiten die Schüler\*innen an ihren jeweiligen Aufgaben. Die Lehrkraft kann in dieser Zeit einzelne Schüler\*innen/Schüler\*innengruppen unterstützen oder kurze Lernstandsgespräche führen.

In der Lesezeit lesen die Schüler\*innen selbstgewählte Bücher, um ihre Lesefähigkeit zu verbessern (genauer zur Lesezeit s. Förderkonzept)

Am Ende der Lernzeit bewerten die Schüler\*innen in ihrem Logbuch die Qualität der eigenen Arbeit. Einmal in der Woche setzen sich die Schüler\*innen ein Wochenziel. Die Ziele sollten immer wieder mit den Schüler\*innen gemeinsam besprochen und reflektiert werden. Einmal pro Monat führen die Schüler\*innen ein Lerntagebuch (s. Logbuch).

Freitags wird das Logbuch von der Klassenlehrkraft und den Eltern unterschrieben.

### **Aufgaben, die während der Lernzeit bearbeitet werden:**

In den Kernfächern Deutsch, Mathe, Englisch werden regelmäßig kleine Lernstandserhebungen durchgeführt, außerdem machen sich die Lehrkräfte durch genaue Beobachtungen ein Bild der individuellen Bedürfnisse der Schüler\*innen. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen entstehen die länger angelegten individuellen Aufgaben der Schüler\*innen. Darüber hinaus ergeben sich Aufgaben aus dem täglichen Unterricht, Vorbereitungen auf Arbeiten etc.

Die Schüler\*innen müssen zu jedem Zeitpunkt wissen, wo sie ihre Aufgaben finden. Bewährt haben sich individuelle Arbeitsmappen, Werkstätten, Postfächer für einzelne Arbeitsblätter. In der Klasse hängt, für die Schüler\*innen gut einsehbar, ein Überblick über alle Aufgaben, darüber hinaus erhalten die Schüler ihre Aufgaben zum Einkleben ins Logbuch.

In Klasse 5 sollten zunächst Aufgaben gegeben werden, die den Zeitumfang von einer Woche nicht überschreiten, mit wachsender Sicherheit können die Aufgaben auch einen längeren Zeitumfang betragen.

Die Lernzeitaufgaben werden regelmäßig eingesammelt und kontrolliert. Die Arbeitsleistung in der Lernzeit fließt in die Gesamtnote der jeweiligen Fächer in die mündliche Note ein (ca 25% der mündlichen Leistung) und wird den Schüler\*innen regelmäßig kommuniziert. Die Lehrkräfte tauschen sich in der Teamsitzung über die Aufgaben aus, sodass die Aufgaben gleichmäßig verteilt sind.

Sollte es dazu kommen, dass ein Schüler die LZ-Aufgaben regelmäßig nicht vollständig bearbeitet, muss kontrolliert werden, ob der Umfang zu groß ist, sollte dies nicht der Fall sein, sollten nichtbearbeitete Aufgaben außerhalb der Unterrichtszeit (zur Zeit am Freitagnachmittag) nachgearbeitet werden. Für die Nachbearbeitungszeit ist jeweils ein Lehrer vor Ort. Die Eltern müssen über die Nacharbeitung außerhalb der regulären Unterrichtszeit informiert und einverstanden sein.

### **Überblick über den Lernfortschritt der Schüler\*innen**

Durch kleinere individuelle Lernkontrollen lässt sich der Fortschritt der Schüler ersehen. Diese Lernkontrollen (mündlich oder schriftlich) lassen sich gut in die Lernzeit einbauen. Die Klassenlehrkraft überprüft regelmäßig die Einträge ins Logbuch und reflektiert gemeinsam mit den Schüler\*innen die Arbeit in der Lernzeit. Die Lernzeit sollte auch Thema der Lernstandsgespräche mit Eltern/Schüler\*innen sein.

Die Lehrkraft dokumentiert die Arbeit der Schüler\*innen während der Lernzeit mithilfe von Beobachtungsbögen. Die Schüler\*innen schätzen ebenfalls ihre Leistungen in der Lernzeit ein. So können Selbst- und Fremdwahrnehmung miteinander verglichen werden und die Schüler\*innen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung unterstützt werden.

Das an der Lernzeit beteiligte Lehrerteam tauscht sich regelmäßig über die Lernzeit aus und beschließt gegebenenfalls Veränderungen.

### **Material/Ausstattung**

Damit die Lernzeit gelingt, bedarf es einiger Voraussetzungen in den Klassenräumen. In jedem Klassenraum hängt der Ablauf der Lernzeit und die in der Klasse verabredeten Regeln für die Lernzeit aus.

Das Material ist sortiert und nach Fächern geordnet gut sichtbar im Klassenraum angeordnet. Die Materialien werden regelmäßig erneuert und aufgeräumt.

Den Schüler\*innen stehen Hilfsmittel wie Nachschlagewerke, Wörterbücher, Formelsammlungen etc. zur Verfügung. Die Klassenräume verfügen über einen Klassen-PC und einen Internetanschluss. Außerdem ist es wünschenswert, dass in jedem Klassenraum ein abschließbarer Schrank steht. Die Schüler sollten Möglichkeiten haben, ihre Materialien in der Schule zu deponieren, sodass immer alle Materialien vorhanden sind, Ablagefächer oder kleine Container wären wünschenswert.

### **Probleme**

Evaluationen der Lernzeit haben gezeigt, dass Schüler\*innen wie Lehrkräfte die Lernzeit gut angenommen haben. Die Probleme, die genannt wurden, sind auf einer gemeinsamen Konferenz besprochen worden und es wurde nach Lösungswegen gesucht. Zunächst wurden Lösungsmöglichkeiten für folgende Punkte gefunden:

- Zu wenig Absprachen der Lehrkräfte ( —→ regelmäßige Klassen-Teamsitzungen)
- einzelne unruhige Schüler\*innen (—→ Regelplakate mit Konsequenzen, evt. zunächst Einzelarbeit dieser Schüler, ausweichen auf Gruppenräume, andere Räume)
- einzelne Schüler\*innen haben Probleme, ihre Arbeitszeit zu organisieren (—→ am Anfang die Aufgaben für einen kürzeren Zeitraum vorgeben, nach und nach die Zeiträume verlängern)

- bis alle arbeiten, dauert es manchmal zu lange (→ Zeitlichen Ablauf der Lernzeit auf einem Plakat deutlich machen, auf die Einhaltung des Zeitplans achten)
- die Schüler\*innen benötigen Handwerkszeug für die selbstorganisierte Arbeitszeit ( → Methodentraining, verbindliches Operatorenttraining in Klasse 5, s. Unterrichtseinheit Operatorenttraining!) Zunächst einigen sich die Fachkonferenzen, welche Methoden noch intensiver eingeübt werden müssen, diese Methoden werden im schulinternen Curriculum deutlich gekennzeichnet.)
- Während die Lesezeit ist, haben andere Klassen Pause, deshalb ist es im Flur laut.(→ Lesezeit wird an den Anfang der Lernzeit verlegt.)

**Kollegen, die spezielle Fragen zur Lernzeit haben oder Hilfen bei der Umsetzung benötigen, erhalten Beratung.**

M. Frank